



SwissLife

*Swiss Life*  
*Sammelstiftung*  
*2. Säule*

Geschäftsbericht 2018

# *Inhalt*

3	Jahresbericht der Geschäftsführung
5	Marktinformationen
7	Entwicklung der Finanzmärkte
11	Bilanz
13	Betriebsrechnung
16	Anhang zur Jahresrechnung 2018
16	I Grundlagen und Organisation
18	II Aktive Mitglieder und Rentner
19	III Art der Umsetzung des Zwecks
19	IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit
19	V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad
23	VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage
26	VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung
28	VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde
28	IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage
28	X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
29	Bericht der Revisionsstelle
32	Impressum

# *Jahresbericht der Geschäftsführung*

## **Der Stiftungsrat**

In diesem Jahr standen die ordentlichen Sitzungen des Stiftungsrates, diejenigen des Anlageausschusses sowie der Stiftungsratsanlass im Fokus. Zusätzlich fanden im November 2018 die Wahlen für den Stiftungsrat für die Periode vom 1.7.2019 bis 30.6.2023 statt. Die Neuwahlen wurden aufgrund des Ablaufs der vierjährigen Amtsperiode ordentlich durchgeführt und konnten ohne Zwischenfälle abgeschlossen werden. Alle vier bisherigen Mitglieder des Stiftungsrats, die sich zur Wiederwahl stellten, wurden bestätigt. Die Arbeitgebervertreter- und die Arbeitnehmervertreterseite wurde um je eine Person erweitert, dies, um dem gewachsenen Bestand der Stiftung Rechnung zu tragen.

Am 29. Mai 2018 hielt der Stiftungsrat seine ordentliche Sitzung ab, an welcher der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung für das Jahr 2017 genehmigt wurden. Im Rahmen der zweiten ordentlichen Sitzung vom 13. November 2018 wurden die Weisung zum Unterhalt des IKS (internen Kontrollsystems) und der Bericht zum Kontrollumfeld genehmigt. Weiter hat der Stiftungsrat beschlossen, den technischen Zins für das Jahr 2017 auf 2,00% zu belassen, und zugleich setzte er den umhüllenden Zinssatz bei 1,00% für das Jahr 2018 fest. Den provisorischen Zinssatz für 2019 hat der Stiftungsrat bei 1,00% festgelegt. Die Grundlagen BVG 2015 mit Periodentafel 2016 bieten aktuell genügend Sicherheit für die Stiftung. Aus diesem Grund hält der Stiftungsrat an diesen fest.

Der diesjährige Stiftungsratsanlass fand am 28. August 2018 statt.

Im Fokus stand nebst dem Impulsreferat «Demografie, Arbeitsmarkt, Altersvorsorge» und der Podiumsdiskussion zum Thema «Zukunft der zweiten Säule» auch ein Workshop zum Thema Anlagen.

## **Das gesetzliche Umfeld 2018**

Nach der Ablehnung der Reform Altersvorsorge (AV2020) von Volk und Ständen im September 2017 soll die zweite Säule getrennt von der ersten Säule reformiert werden. Dazu wurde im Frühling 2018 ein Sozialpartnerdialog einberufen, welcher sich aus Arbeitgeberverband, Gewerbeverband, Gewerkschaftsbund und Travail.Suisse zusammensetzt. Erste Ergebnisse dieses Sozialpartnerdialoges werden im Frühling 2019 erwartet. Die neue Reform der AHV (AHV21) wurde im Anschluss zur gescheiterten AV2020-Abstimmung angegangen. Am 17. Oktober 2018 endete die entsprechende Vernehmlassung. Der Bundesrat sieht im Vernehmlassungsentwurf unter anderem ein einheitliches Referenzalter für Männer und Frauen von 65 Jahren vor.

Im obligatorischen Teil der beruflichen Vorsorge ist der Handlungsbedarf unverändert dringend. Der Umwandlungssatz muss rasch eine Senkung erfahren. Es sind nun alle Kräfte gefordert, ohne weitere Verzögerungen eine Lösung für die Reform der beruflichen Altersvorsorge zu finden.

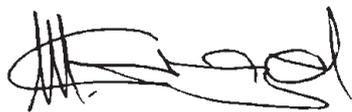
## Das wirtschaftliche Umfeld

Das Jahr 2018 stand unter dem Eindruck einer weltweiten Abnahme der Wirtschaftsdynamik. Für die Schweiz war es zudem das Jahr einer erneuten Erstarkung des Frankens, nachdem 2017 die erhoffte Abwertung nach dem Frankenschock von 2015 gebracht hatte. Zudem verflachten sich die Zinskurven in den wichtigsten Währungsräumen und von der Zinswende fehlte weiterhin jede Spur: In Deutschland, Frankreich und der Schweiz rentierten zehnjährige Staatsanleihen tiefer als vor Jahresfrist.

## Geschäftsverlauf

Zum vierten Mal in Folge hat sich der Bestand der Stiftung innert Jahresfrist nahezu verdoppelt. Dieses erfreuliche Wachstum hat dazu geführt, dass die Stiftung im Jahr 2018 beinahe die Zwei-Milliarden-Grenze bezüglich der verwalteten Vermögen erreicht hat. Das Wachstum der Stiftung dient langfristig der Sicherheit und führt dazu, dass sich die Risikofähigkeit der Stiftung über die Jahre hinweg weiter verbessert.

Aufgrund des schwierigen Anlageumfeldes im Jahr 2018 weist die Stiftung per Ende der Berichtsperiode eine leichte Unterdeckung auf. Diese vorübergehende Unterdeckung ist ein Abbild des diesjährigen Wirtschaftsverlaufs. Die Stiftung kann ihren Verpflichtungen weiterhin und umfassend nachkommen, sodass die aktuelle, temporäre finanzielle Situation keinen Einfluss auf die Versicherten hat.



Marianne Engel-Ducret  
Präsidentin des Stiftungsrats



Ivy Klein  
Für die Geschäftsführerin (Swiss Life AG)



# Marktinformationen

## Wirtschaftliches Umfeld

2018 stand unter dem Eindruck einer weltweiten Abnahme der Wirtschaftsdynamik. Der globale Aufschwung, der Mitte 2016 seinen Anfang genommen hatte, verlor zudem teilweise seinen synchronen Charakter: Die über Potenzial wachsende US-Wirtschaft entkoppelte sich vom Rest der Welt. Für die Schweiz war es zudem das Jahr einer erneuten Erstarkung des Frankens, nachdem 2017 endlich die erhoffte Abwertung nach dem Frankenschock von 2015 gebracht hatte. Grund waren politische Unsicherheiten in Europa. Im «Rosenkrieg» zwischen der EU und Grossbritannien, ausgebrochen mit der Annahme des Austrittsreferendums durch die Briten im Juni 2016, kam es zum Showdown. Theresa May zog Ende November einen Brexit-Deal an Land, der über die Parteigrenzen hinweg harsche Kritik erntete und den das Parlament noch absegnen muss. Anfang März waren aus den italienischen Parlamentswahlen als Sieger die Lega und die Fünf-Sterne-Bewegung hervorgegangen. Erste Konsequenzen der im Juni gebildeten Regierung zeigten sich, als Italien die Häfen für Flüchtlingsschiffe sperrte und eine neue Migrationskrise auslöste. Der Anstieg der Risikoauflage auf italienische Staatsanleihen akzentuierte sich mit dem Budgetstreit zwischen Rom und Brüssel. Der Kompromiss vom 19. Dezember war neben den anstehenden Europawahlen auch Frankreich geschuldet, das in Protesten zu versinken drohte.

Einige Knoten der Vorjahre wurden gelöst. Dazu gehörte die Bildung einer weiteren Grossen Koalition in Deutschland, vor allem aber die überraschende Deeskalation im Nuklearstreit zwischen Nord- und Südkorea. Die Deflationsgefahr, die den Zyklus seit 2008 geprägt hatte, war ebenfalls plötzlich vom Tisch. Die Märkte fielen aber von einem Extrem ins andere und fürchteten nach dem Deflationsgespensst das Inflationsphantom. Die daraus folgenden scharfen Korrekturen am «grauen Montag» Anfang Februar waren der Auftakt zu einem turbulenten Börsenjahr. Mit dem Rohölpreiszerfall von Oktober bis Ende Jahr schmolz die Teuerung dahin, auch in Deutschland. Zur Volatilität an den Börsen trug die Eskalation im Handelsstreit zwischen Washington und Peking bei. Obwohl ihn die USA ausgelöst hatten, blieb ihre Konjunktur in Hochform. Nach den Ende 2017 erlassenen Steuererleichterungen unterstützte in der zweiten Jahreshälfte das billigere Rohöl Haushalte und Unternehmen. Der Dezember brachte einen «Waffenstillstand» mit China, aber auch den Shutdown der Regierungsgeschäfte, der eine direkte Folge der Midterm Elections vom November war. Seither haben die Demokraten eine Mehrheit im Repräsentantenhaus, die Republikaner konnten ihre Dominanz im Senat ausbauen. Die US-Notenbank reagiert auf die Fiskalstimuli mit der Straffung der Geldpolitik. Sie erhöhte den Leitzins im Dezember trotz Warnungen von US-Präsident Donald Trump zum vierten Mal in 2018 auf 2.25 bis 2.5%. Es war die neunte Anhebung seit Ende 2015. Die Bilanz baut die Fed seit Oktober 2017 ab. Auch die Europäische Zentralbank (EZB) normalisierte ihre Politik. Anfang 2018 begann sie, ihre monatlichen Wertschriftenkäufe zu drosseln. Im Oktober gab sie bekannt,

ab 2019 keine neuen Wertschriften mehr zu kaufen. Die Zinsen rührte sie indes nicht an. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) liess entsprechend die Negativzinsen in Kraft. Die finanzielle Repression dauert an, insbesondere in Europa.

Hauptoptik: Inflation Eurozone

---



## Entwicklung der Finanzmärkte

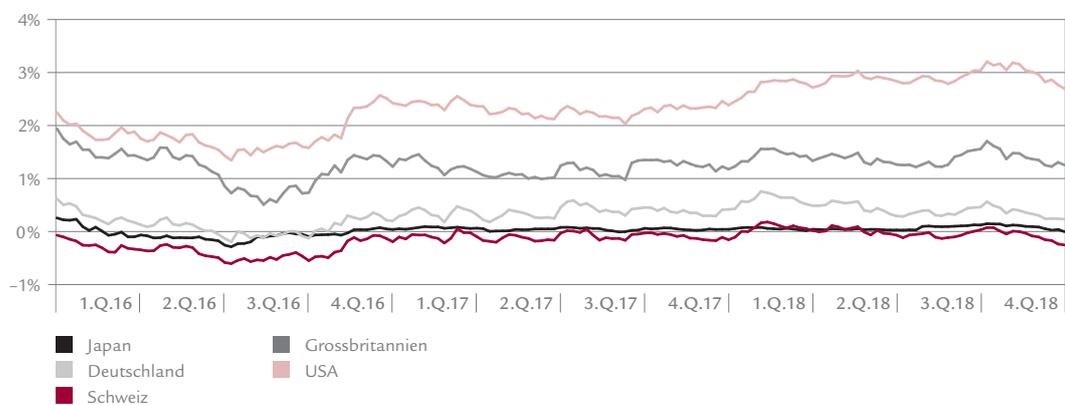
### Aktien

2018 war stark geprägt von der Rückkehr der Volatilität. Anleger dürften ihm keine Träne nachtrauern, es war das schlechteste Börsenjahr seit Ausbruch der Finanzkrise von 2008. Ausser dem brasilianischen Index mussten alle wichtigen Aktienindizes deutliche Verluste hinnehmen. Anfang Februar korrigierten die Börsen aus Angst vor einem Inflationsschock. Am 22. August brach die US-Hausse alle Rekorde und wurde zur längsten der US-Wirtschaftsgeschichte. Die Stimmung trübte sich abermals deutlich ein, als der IWF im Herbst die Wachstumsprognosen nach unten korrigierte. Der Dezember ging an zahlreichen Handelsplätzen mit Verlusten im zweistelligen Prozent-Bereich als einer der schlechtesten Monate in die Geschichte ein.



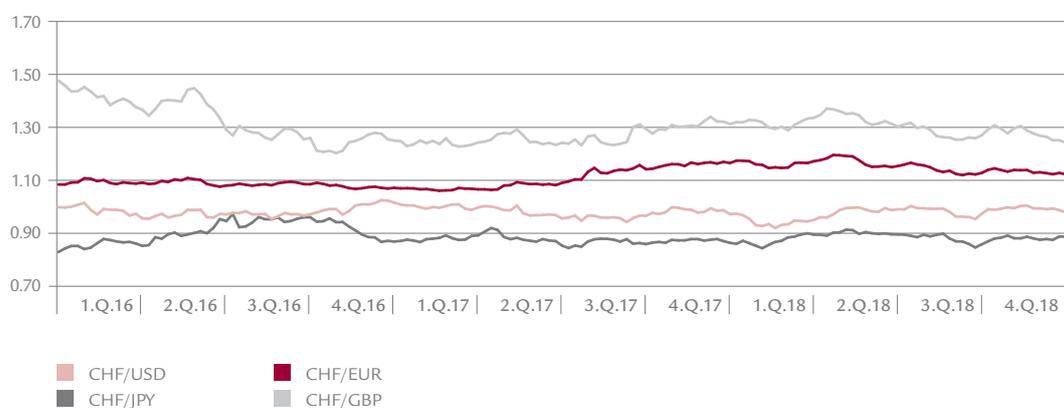
## Zinsen

Nach dem von Inflationsängsten genährten Auftrieb Anfang 2018 sanken die Renditen wegen dem Handelsstreit und schwächeren Konjunkturindikatoren im Verlauf des Jahres wieder. In den USA stiegen sie bis Mai zwar erstmals seit 2011 wieder über 3.1%. Schon gegen Ende des ersten Halbjahrs setzte aber die Gegenbewegung ein und akzentuierte sich danach. Im vierten Quartal sank die Rendite auf US-Treasuries mit zehn Jahren Laufzeit um fast 40 Basispunkte. Die Zinskurven in den wichtigsten Währungsräumen verflachten sich wieder, die Kreditspannen (Spreads) weiteten sich aus. Von der Zinswende fehlt wieder jede Spur: In Deutschland, Frankreich und der Schweiz rentieren zehnjährige Staatsanleihen tiefer als vor Jahresfrist.



## Währungen

Hatte es der Euro bis zu den politischen Entscheidungen in Italien und Deutschland im März schon nicht leicht, kam er mit der Regierungsbildung in Italien im Juni richtig unter Druck. Im zweiten Halbjahr belasteten ihn Tumulte in Paris und der Budget-Streit zwischen Rom und Brüssel, im Dezember die maue Preisentwicklung. Das britische Pfund kam im November unter die Räder, als sich ein Hard Brexit als nicht mehr nur theoretisches Risiko abzeichnete. Die Aufwertung des US-Dollars stoppte Ende Jahr der Shutdown. Der Franken machte 2018 fast allen Boden gut, den er 2017 zum Euro verloren hatte. Handelsgewichtet hatte er 2017 4.1% abgewertet, 2018 erstarkte er wieder um 3.5%.



## Ausblick

Viele politische Grossbaustellen von 2018 bleiben offen. Der Brexit-Deal muss im Januar 2019 durch das britische Parlament, der 90-tägige «Waffenstillstand» von Anfang Dezember im Handelsstreit zwischen den USA und China dauert noch bis Ende Februar. Die Europawahlen im Mai werden für Frankreichs Präsidenten Emmanuel Macron zum Referendum über seine politische Agenda. Immerhin sind von wirtschaftlicher Seite keine Krisen in Sicht: Nach der Abkühlung von 2018 rechnen wir mit einer Stabilisierung der weltwirtschaftlichen Dynamik. Ab Mai 2019 dürften die USA auf die längste Expansion ihrer Geschichte zurückblicken, wir erwarten ein Wachstum des Bruttoinlandprodukts (BIP) von 2.3% in 2019 und 1.5% in 2020. Die US-Konjunktur schwächt sich damit allmählich in Richtung Potenzialwachstum ab, ohne auf eine Rezession zuzusteuern. Eine umsichtige Normalisierung der Geldpolitik ist dabei zentral. Im Dezember lenkte die US-Notenbank die Erwartungen für 2019 in Richtung von zwei statt drei weiteren Erhöhungen um 25 Basispunkte. Der Druck, einer Überhitzung der Konjunktur entgegenzuwirken, hat nachgelassen. Im Zuge des seit Oktober 2018 stark gefallen Rohölpreises sank die US-Inflation im Dezember auf 1.9%. Für 2019 und 2020 liegen unsere Schätzungen zur Inflation in den USA bei 1.7% bzw. 2.2%, für die Eurozone bei 1.4% für 2019 und 1.6% für 2020. Ob die Europäische Zentralbank (EZB) 2019 Zinserhöhungen vornimmt bleibt somit fraglich. Die Schweiz beginnt ihr fünftes Jahr mit Negativzinsen – womöglich nicht das letzte. Wie schnell der Franken aufwerten kann, haben die Krisenherde in Europa vor Augen geführt. Die Finanzrepression geht weiter, vor allem in Europa.

Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe



# Bilanz

## Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
<b>AKTIVEN</b>			
Flüssige Mittel		28 998 968	10 117 837
Forderungen gegenüber Vorversicherer		537 787	1 303 441
Andere Forderungen		0	26 705
Forderungen gegenüber Arbeitgeberfirmen		30 548 794	19 826 160
<b>TOTAL FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN, DARLEHEN</b>		<b>60 085 549</b>	<b>31 274 143</b>
Wertschriften	VI.3	1 698 716 278	1 043 866 536
<b>TOTAL WERTSCHRIFTEN</b>		<b>1 698 716 278</b>	<b>1 043 866 536</b>
Transitorische Aktiven		5 346 091	444 228
<b>TOTAL VERMÖGENSANLAGEN</b>		<b>1 764 147 918</b>	<b>1 075 140 679</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>1 764 147 918</b>	<b>1 075 584 908</b>

## Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
<b>PASSIVEN</b>			
Noch nicht ausbezahlte Leistungen		26 310 473	9 601 159
Verbindlichkeiten gegenüber Swiss Life AG		5 411 269	3 419 323
Andere Verbindlichkeiten		6 132 996	7 149 391
<b>TOTAL VERBINDLICHKEITEN</b>		<b>37 854 738</b>	<b>20 169 873</b>
Passive Rechnungsabgrenzung	VII.1	37 040 962	22 632 261
<b>TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG</b>		<b>37 040 962</b>	<b>22 632 261</b>
Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht Vorsorgewerke	VI.7	29 137 749	14 273 007
<b>TOTAL ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE VORSORGEWERKE</b>		<b>29 137 749</b>	<b>14 273 007</b>
Vorsorgekapitalien aktive Versicherte	V.2	1 577 947 995	892 545 551
Deckungskapital Rentner	V.2.1	96 501 100	58 976 900
Rückstellung Lebenserwartung		1 447 500	589 769
Rückstellung Pensionierungsverluste		26 153 600	20 795 200
<b>TOTAL VORSORGEKAPITALIEN UND TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN DER VORSORGEWERKE</b>		<b>1 702 050 195</b>	<b>972 907 420</b>
Freie Mittel der Vorsorgewerke	V.10	9 701 380	5 436 859
<b>TOTAL FREIE MITTEL DER VORSORGEWERKE</b>		<b>9 701 380</b>	<b>5 436 859</b>
Wertschwankungsreserven	VI.2	-	40 165 488
<b>TOTAL WERTSCHWANKUNGSRESERVEN</b>		<b>-</b>	<b>40 165 488</b>
Stiftungskapital		-	-
Vortrag aus Vorjahr		-	-
Aufwand-/Ertragsüberschuss		-51 637 105	-
<b>TOTAL STIFTUNGSKAPITAL, FREIE MITTEL (+) / - UNTERDECKUNG (-)</b>		<b>-51 637 105</b>	<b>-</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>1 764 147 918</b>	<b>1 075 584 908</b>

# Betriebsrechnung

## Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
<b>ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN</b>			
Beiträge Arbeitnehmer		73 320 060	42 672 175
Beiträge Arbeitgeber		90 127 938	50 568 292
Verwendung Freie Mittel der Vorsorgewerke für Beitragszahlungen		-45 732	-71 842
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserve für Beitragszahlungen	VI.7	-4 055 152	-2 542 002
<b>TOTAL BEITRÄGE</b>		<b>159 347 114</b>	<b>90 626 624</b>
Einmaleinlagen und Einkaufsummen		25 103 988	9 733 486
Einlagen Deckungskapital Rentner von Vorversicherer		2 045 307	2 183 937
Einlagen Schadensreserven Invalide von Vorversicherer		10 479 829	4 748 212
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven	VI.7	19 873 956	10 663 358
Zuschüsse Sicherheitsfonds		536 324	446 964
<b>TOTAL ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN</b>		<b>217 386 519</b>	<b>118 402 581</b>
<b>EINTRITTSLEISTUNGEN</b>			
Freizügigkeitseinlagen		717 756 561	407 322 466
Einlagen in die Freie Mittel der Vorsorgewerke bei Vertragsübernahme	V.10	9 718 359	2 964 139
Rückzahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung		1 669 553	873 562
<b>TOTAL EINTRITTSLEISTUNGEN</b>		<b>729 144 473</b>	<b>411 160 167</b>
<b>TOTAL ZUFLUSS VON BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN</b>			
		<b>946 530 992</b>	<b>529 562 748</b>
<b>REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN</b>			
Altersrenten		-4 308 443	-2 653 632
Ehegattenrente		-159 353	-83 937
Pensionierten-Kinderrenten		-104 866	-45 253
Invalidenrenten durch Swiss Life AG		-2 201 259	-1 208 984
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-21 533 111	-9 976 604
Kapitalleistungen bei Tod		-697 345	-186 712
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität durch Swiss Life AG		-4 394 123	-123 685
<b>TOTAL REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN</b>		<b>-33 398 501</b>	<b>-14 278 808</b>
<b>AUSTRITTSLEISTUNGEN</b>			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-136 585 672	-62 280 963
Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung		-12 573 666	-13 970 800
Vorbezüge zur WEF/Scheidung		-9 034 377	-4 815 664
Übertrag Freie Mittel der Vorsorgewerke bei Vertragsauflösung	V.10	-734 415	-411 552
Übertrag Arbeitgeberbeitragsreserve bei Vertragsauflösung	VI.7	-954 173	-157 592
<b>TOTAL AUSTRITTSLEISTUNGEN</b>		<b>-159 882 302</b>	<b>-81 636 571</b>
<b>TOTAL ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE</b>			
		<b>-193 280 803</b>	<b>-95 915 379</b>

## Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
<b>AUFLÖSUNG/BILDUNG VON VORSORGEKAPITALIEN, TECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN UND BEITRAGSRESERVEN</b>			
Auflösung Vorsorgekapital Aktive		209 381 930	116 896 956
Bildung Vorsorgekapital Aktive	V.2	-884 038 104	-497 106 014
Bildung Deckungskapital Rentner	V.2.1	-37 524 200	-24 633 500
Auflösung technische Rückstellungen	V.4	-	-
Bildung technische Rückstellungen	V.5	-6 216 131	-7 853 619
Verzinsung Vorsorgekapital	V.2	-14 220 017	-9 607 511
Auflösung Freie Mittel Vorsorgewerke	V.10	5 575 811	945 935
Bildung Freie Mittel Vorsorgewerke	V.10	-9 841 538	-3 044 002
Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserven	VI.7	5 009 324	2 699 594
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserven	VI.7	-19 873 956	-10 663 358
<b>TOTAL AUFLÖSUNG/BILDUNG VON KAPITALIEN</b>		<b>-751 746 881</b>	<b>-432 365 519</b>
<b>ERTRAG AUS VERSICHERUNGSLEISTUNGEN</b>			
Hinterlassenenrenten von Swiss Life AG		69 086	8 095
Invalidenrenten von Swiss Life AG		2 210 031	1 247 058
Kapitalleistung bei Tod und Invalidität		4 223 256	220 103
Beitragsbefreiung Sparprämie		1 947 659	1 085 355
Beitragsbefreiung Risikoprämie		136 273	93 179
Beitragsbefreiung Kostenprämie		92 771	52 542
Überschussanteile aus Versicherung		6 246 301	931 072
<b>TOTAL ERTRAG AUS VERSICHERUNGSLEISTUNGEN</b>		<b>14 925 377</b>	<b>3 637 405</b>
<b>VERSICHERUNGSaufWAND</b>			
Teuerungsprämie		-245 357	-142 188
Risikoprämie		-24 348 668	-14 708 629
Kostenprämie	VII.3	-7 416 486	-4 431 544
Einlage Schadensreserve Invalide an Swiss Life AG		-10 479 829	-4 748 212
Beiträge an Sicherheitsfonds		-490 844	-490 655
Verwendung Zuschüsse Sicherheitsfonds		-643 043	-347 506
<b>TOTAL VERSICHERUNGSaufWAND</b>		<b>-43 624 226</b>	<b>-24 868 735</b>
<b>NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL</b>		<b>-27 195 543</b>	<b>-19 949 481</b>
(Total Zufluss, Abfluss, Total Auflösung/Bildung Kapitalien, Versicherungsertrag, -aufwand)			
<b>ERTRAG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND DARLEHEN</b>			
Vermögensertrag auf flüssigen Mitteln und Kontokorrent Swiss Life AG		3 205	12 090
Realisierter Verlust Euro		-	-1 432 681
Buchmässiger Gewinn Euro		-	-
Zinsen auf Kontokorrent-Forderungen gegenüber Arbeitgeberfirmen		536 215	282 732
Zinsertrag auf Leistungen		462 606	137 872
<b>ERTRAG DER WERTSCHRIFTEN</b>			
Wertschriftenertrag	VI.5	-53 484 645	57 845 879
<b>TOTAL VERMÖGENSERTRÄGE</b>		<b>-52 482 618</b>	<b>56 845 893</b>

## Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
<b>VERMÖGENSAUFWAND AUF VERBINDLICHKEITEN</b>			
Zinsaufwand für Beitragszahlungskonto		-11 826	-12 946
Zinsaufwand für Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Versicherungen		-61 887	-53 524
Zinsaufwand für Freie Mittel der Vorsorgewerke	V.10	1 206	3
Zinsaufwand Arbeitgeberbeitragsreserve	VI.7	-109	56
Zinsaufwand auf Leistungen		-603 850	-253 557
<b>TOTAL VERMÖGENSAUFWAND AUF VERBINDLICHKEITEN</b>		<b>-676 466</b>	<b>-319 967</b>
<b>VERWALTUNGSaufWAND DER VERMÖGENSANLAGE</b>			
	VI.6	-7 940 478	-4 722 359
<b>TOTAL NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE</b>		<b>-61 099 562</b>	<b>51 803 566</b>
<b>SONSTIGER ERTRAG</b>			
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen WEF, Gebühren		429 939	264 996
Übrige Erträge		282 754	128 832
<b>TOTAL SONSTIGER ERTRAG</b>		<b>712 693</b>	<b>393 829</b>
<b>VERWALTUNGSaufWAND</b>			
Verwaltungsaufwand		-3 362 887	-2 397 869
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-70 657	-67 934
Aufsichtsbehörden		-786 638	-25 201
<b>TOTAL VERWALTUNGSaufWAND</b>		<b>-4 220 181</b>	<b>-2 491 004</b>
<b>NETTO-ERGEBNIS ÜBRIGE aufWÄNDE/ERTRÄGE</b>		<b>-3 507 488</b>	<b>-2 097 176</b>
<b>ERTRAGSÜBERSCHUSS VOR BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVEN</b>		<b>-91 802 593</b>	<b>29 756 910</b>
<b>AUFLÖSUNG / BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVEN</b>			
Auflösung Wertschwankungsreserven		40 165 488	-
Bildung Wertschwankungsreserven		-	-29 756 910
<b>TOTAL AUFLÖSUNG / BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVEN</b>		<b>40 165 488</b>	<b>-29 756 910</b>
<b>- aufWAND- / +ERTRAGSÜBERSCHUSS</b>		<b>-51 637 105</b>	<b>0</b>

# *Anhang zur Jahresrechnung 2018*

## *I Grundlagen und Organisation*

### **I.1 Rechtsform und Zweck**

Die Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule ist eine registrierte Vorsorgeeinrichtung im Sinne der Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Die Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer und Arbeitgeber der der Stiftung angeschlossenen Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in der Schweiz sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die Stiftung kann auch über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus oder allein im überobligatorischen Bereich Vorsorgeschutz gewähren, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen wie Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

### **I.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds**

Das Tätigkeitsgebiet der Stiftung erstreckt sich auf die ganze Schweiz. Die Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule ist im Sinne der Vorschriften des BVG registriert (Register-Nr. ZH 1442).

### **I.3 Angabe der Urkunde und Reglemente**

Die Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule ist durch öffentliche Urkunde vom 17. März 2010 in der Rechtsform der Stiftung errichtet worden.

Der Stiftungsrat erlässt über die Durchführung des Stiftungszwecks, insbesondere über Art und Umfang der Vorsorgeleistungen und der Finanzierung der Vorsorgewerke, sowie über das Verhältnis zwischen den Arbeitgebern, den Versicherten und den Destinatären, ein oder mehrere Vorsorgereglemente. Die Reglemente können vom Stiftungsrat unter Wahrung der erworbenen Rechtsansprüche der Destinatäre jederzeit geändert oder aufgehoben werden, insbesondere, wenn Gesetze, Verordnungen oder höchstrichterliche Entscheidungen eine Abänderung erfordern.

Jeder angeschlossene Arbeitgeber ist verpflichtet, eine Verwaltungskommission einzusetzen. Letztere sorgt nach Massgabe der Stiftungsurkunde für die ordnungsgemässe Führung des Vorsorgewerks des der Stiftung angeschlossenen Arbeitgebers. Die Obliegenheiten der Verwaltungskommissionen werden in einem besonderen Geschäftsreglement für die Verwaltungskommission geregelt. Die Verwaltungskommission kann die Stiftung nicht nach aussen vertreten.

Reglemente der Stiftung	Gültig ab:
Stiftungsurkunde	17.03.2010
Organisationsreglement	01.07.2011
Reglement für die Wahl der Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter in den Stiftungsrat	01.01.2011
Reglement zur Festlegung von Rückstellungen und Reserven	01.12.2016
Anlagereglement	01.01.2018
Reglemente der Vorsorge	Gültig ab:
Basisbestimmungen	01.01.2017
Bestimmungen zur Wohneigentumsförderung	01.01.2014
Bestimmungen zur Überschussbeteiligung	01.04.2010
Bestimmungen zur Teilliquidation	01.01.2011
Geschäftsreglement für die Verwaltungskommission	Vertragsbeginn
Kostenreglement Swiss Life	01.01.2016

#### I.4 Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, die Verwaltungskommissionen und die Revisionsstelle. Oberstes Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, der aus mindestens vier Mitgliedern besteht, welche je zur Hälfte von Arbeitnehmern und Arbeitgebern bezeichnet werden. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen und bezeichnet diejenigen Personen, welche die Stiftung rechtsverbindlich vertreten. Die Stiftungsräte zeichnen kollektiv zu zweien. Den Verwaltungskommissionen steht keine Vertretungsbefugnis nach aussen zu.

Auf Stufe Vorsorgewerk ist die paritätische Verwaltung gemäss BVG durch die vertraglichen Verpflichtungen des sich anschliessenden Betriebs zur Erfüllung der entsprechenden gesetzlichen Auflagen abgesichert.

Der Stiftungsrat hat die Durchführung der Administration und der Geschäftsführung an die Swiss Life AG übertragen. Mit der Durchführung der Vermögensverwaltung wurde die Swiss Life Asset Management AG, Zürich, betraut.

##### Stiftungsräte

Vertreter der Arbeitnehmer

Marianne Engel-Ducret, Präsidentin, Oppliger Söhne AG, Neueneegg  
Jeannette Frey, Neumarkt 17 AG, Zürich

Vertreter der Arbeitgeber

Gregor Stücheli, Vizepräsident, Inventx AG, Chur  
Jörg Schüpbach, Lambda Dämmtechnik AG, Bern

Amtsdauer

1. Juli 2015 bis 30. Juni 2019

##### Zeichnungsberechtigung

Die Präsidentin, der Vizepräsident und weitere vom Stiftungsrat bezeichnete Mitglieder des Stiftungsrates sind kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt. Die Geschäftsführerin, die Swiss Life AG, ist berechtigt, für die Führung der laufenden Geschäfte der Stiftung weitere kollektiv zeichnungsberechtigte Personen zu bezeichnen.

**Geschäftsführerin**

Swiss Life AG, Zürich, vertreten durch Ivy Klein

**Sitz der Stiftung**

General-Guisan-Quai 40, 8002 Zürich

**I.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde****Experte für die berufliche Vorsorge**

Libera AG, Zürich

**Revisionsstelle**

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

**Aufsichtsbehörde**

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich, Zürich

**I.6 Angeschlossene Arbeitgeber**

Per 31. Dezember 2018 waren 4114 (Vorjahr: 2709) Anschlussverträge in Kraft. Im Verlauf des Berichtsjahres 2018 wurden 328 Verträge aufgelöst und 1733 abgeschlossen.

## II Aktive Mitglieder und Rentner

	31.12.2018	31.12.2017
<b>ANZAHL AKTIVE MITGLIEDER 01.01.</b>	<b>13 665</b>	<b>7 826</b>
Zunahme	16 460	9 601
Abnahme	-7 460	-3 762
<b>STAND 31.12.</b>	<b>22 665</b>	<b>13 665</b>
<b>ANZAHL ALTERSRENTNER 01.01.</b>	<b>157</b>	<b>111</b>
Zunahme	91	46
Abnahme	-	-
<b>STAND 31.12.</b>	<b>248</b>	<b>157</b>
<b>ANZAHL HINTERLASSENENRENTNER 01.01.</b>	<b>18</b>	<b>5</b>
Zunahme	10	13
Abnahme	-	-
<b>STAND 31.12.</b>	<b>28</b>	<b>18</b>
<b>ANZAHL INVALIDENRENTNER 01.01.</b>	<b>228</b>	<b>153</b>
Zunahme	345	174
Abnahme	-192	-99
<b>STAND 31.12.</b>	<b>381</b>	<b>228</b>

### *III Art der Umsetzung des Zwecks*

Der Anschluss an die Stiftung erfolgt durch Abschluss eines Anschlussvertrages zwischen Arbeitgeber und Stiftung. Darin sind auch die Verpflichtungen der Parteien geregelt, die sich aus den Vorschriften des BVG ergeben.

### *IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit*

Die Jahresrechnung vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung und von Swiss GAAP FER 26.

#### **Allgemein**

Die Aktiven werden zu aktuellen Werten bilanziert, wobei angemessene Abschreibungen und Wertberichtigungen vorgenommen werden.

#### **Fremdwährungen**

Die Stiftung hält keine direkten Vermögenswerte in fremden Währungen. Obligationen in Fremdwährungen und ausländische Aktien werden indirekt in Form von kollektiven Anlagen gehalten, deren Bewertung durch die Anbieter der kollektiven Anlagen in CHF erfolgt.

#### **Wertschriften**

Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

### *V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad*

#### **V.1 Art der Risikodeckung**

Die Risiken Tod und Invalidität sind vollständig bei der Swiss Life AG versichert.

## V.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals

In CHF

	2018	2017
<b>STAND DES VORSORGEKAPITALS AKTIVE AM 01.01.</b>	<b>892 545 551</b>	<b>502 181 533</b>
Altersgutschriften	134 855 078	76 051 674
Einkaufssummen	25 103 988	9 733 486
Eintrittsleistungen FZL	717 756 561	407 322 466
Bildung Vorsorgekapital aus Freien Mitteln	4 655 211	431 158
Bildung Vertragszugang	59 133	96 418
Zins auf Vorsorgekapital	14 220 017	9 607 511
Rückzahlung WEF / Scheidung	1 669 553	873 562
<b>TOTAL ZUNAHMEN</b>	<b>898 319 541</b>	<b>504 116 276</b>
Vorbezüge WEF / Scheidung	9 034 377	4 815 664
Kapitalleistung bei Pensionierung	21 533 111	9 976 604
Kapitalleistung bei Tod	697 345	186 712
Aufgelöst, noch nicht ausbezahlte Leistungen	3 473 747	103 220
Einlagen Deckungskapital Altersrentner	29 155 955	22 449 563
Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung	12 573 666	13 970 800
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt FZL	136 448 896	62 249 695
<b>TOTAL ABNAHMEN</b>	<b>212 917 097</b>	<b>113 752 258</b>
<b>STAND DES VORSORGEKAPITALS AKTIVE PER 31.12.</b>	<b>1 577 947 995</b>	<b>892 545 551</b>

### V.2 .1 Entwicklung des Vorsorgekapitals Rentner

In CHF

	2018	2017
<b>STAND DES VORSORGEKAPITALS RENTNER AM 01.01.</b>	<b>58 976 900</b>	<b>34 343 400</b>
Zunahme durch Vertragsübernahme	2 045 307	2 183 937
Zunahme aufgrund Verrentung	29 155 955	22 449 563
Anpassung tech. Zins 2.0% und Umstellung BVG 2015 PT 2016	6 322 937	-
<b>TOTAL ZUNAHMEN</b>	<b>37 524 199</b>	<b>24 633 500</b>
Abnahme	-	-
<b>TOTAL ABNAHMEN</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>STAND DES VORSORGEKAPITALS RENTNER PER 31.12.</b>	<b>96 501 100</b>	<b>58 976 900</b>

### V.3 Entwicklung des BVG-Altersguthabens

In CHF

	2018	2017
BVG-Altersguthaben am 31.12.	874 807 564	505 196 302

#### V.4 Entwicklung der Rückstellung Lebenserwartung

In CHF

	2018	2017
<b>STAND DER RÜCKSTELLUNG LEBENSERWARTUNG AM 01.01.</b>	<b>589 769</b>	<b>171 700</b>
Zunahme	857 731	418 069
<b>TOTAL ZUNAHMEN</b>	<b>857 731</b>	<b>418 069</b>
Abnahme	-	-
<b>TOTAL ABNAHMEN</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>STAND DER RÜCKSTELLUNG LEBENSERWARTUNG PER 31.12.</b>	<b>1 447 500</b>	<b>589 769</b>

#### V.5 Entwicklung der Rückstellung Pensionierungsverluste

In CHF

	2018	2017
<b>STAND RÜCKSTELLUNG PENSIONIERUNGSVERLUSTE AM 01.01.</b>	<b>20 795 200</b>	<b>13 359 650</b>
Zunahme	5 358 400	7 435 550
<b>TOTAL ZUNAHMEN</b>	<b>5 358 400</b>	<b>7 435 550</b>
Abnahme	-	-
<b>TOTAL ABNAHMEN</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>STAND RÜCKSTELLUNG PENSIONIERUNGSVERLUSTE PER 31.12</b>	<b>26 153 600</b>	<b>20 795 200</b>

#### V.6 Erläuterung zu Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

In CHF

	2018	2017
<b>DECKUNGSKAPITAL DER INVALIDENRENTNER 01.01.</b>	<b>18 227 662</b>	<b>11 941 776</b>
Zunahme	17 467 545	8 303 014
Abnahme	1 826 268	2 017 128
<b>STAND DECKUNGSKAPITAL DER INVALIDENRENTNER 31.12.</b>	<b>33 868 939</b>	<b>18 227 662</b>

#### V.7 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge hat in seinem versicherungstechnischen Gutachten per 31. Dezember 2018 bestätigt, dass

- der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen angemessen sind;
- die technischen Rückstellungen dem Reglement zur Festlegung von Rückstellungen und Reserven entsprechen;
- sich aufgrund der umfassenden Risikobeurteilung ein tiefes bis mittleres Risiko für die langfristige finanzielle Stabilität der Stiftung ergibt;
- sämtliche reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

## V.8 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Für die Risikorentner aus den Versicherungsverträgen mit der Swiss Life AG gelangt der von der Aufsicht genehmigte Kollektiv-Lebensversicherungstarif der Swiss Life AG zur Anwendung. Auf die Alters- und Hinterlassenenrentner nach Schlussalter werden die Tarifgrundlagen BVG 2015 PT 2016 mit einem technischen Zins von 2,00% (Vorjahr: 2,00%) angewendet. Die Altersguthaben wurden im Jahr 2018 zum Zins von 1,00% verzinst.

## V.9 Deckungsgrad

Der Deckungsgrad stellt das Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen und dem notwendigen Vorsorgekapital dar.

	31.12.2018	31.12.2017
In CHF		
<b>BILANZWERTE</b>		
Aktiven gem. Bilanz per 31.12.	<b>1 764 147 918</b>	1 075 584 908
- Noch nicht ausbezahlte Leistungen	-26 310 473	-9 601 159
- Andere Verbindlichkeiten	-6 132 996	-7 149 391
- Verbindlichkeiten Swiss Life AG	-5 411 269	-3 419 323
- Passive Rechnungsabgrenzung	-37 040 962	-22 632 261
- Arbeitgeberbeitragsreserven Vorsorgewerke	-29 137 749	-14 273 007
- Freie Mittel der Vorsorgewerke	-9 701 380	-5 436 859
- Aktive aus Versicherungsvertrag	33 868 938	18 227 661
	<b>-79 865 890</b>	-44 284 339
<b>TOTAL VORSORGEVERMÖGEN</b>	<b>1 684 282 028</b>	1 031 300 569
- Vorsorgekapitalien aktive Versicherte	1 577 947 995	892 545 551
- Deckungskapital Rentner	96 501 100	58 976 900
- Rückstellung Langleberisiko	1 447 500	589 769
- Rückstellung Pensionierungsverluste	26 153 600	20 795 200
- Passive aus Versicherungsvertrag	33 868 938	18 227 661
	<b>1 735 919 133</b>	991 135 081
<b>TOTAL VORSORGEKAPITAL</b>	<b>1 735 919 133</b>	991 135 081
- Vorhandene Wertschwankungsreserve	<b>40 165 488</b>	10 408 577
<b>TOTAL AUFLÖSUNG/BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVEN 31.12.</b>	<b>-40 165 488</b>	29 756 910
<b>WERTSCHWANKUNGSRESERVEN 31.12.</b>	<b>-</b>	40 165 487
<b>DECKUNGSGRAD PER 31.12.</b>	<b>97.03%</b>	104.05%

Aktive und Passive aus Versicherungsvertrag wurden in die Deckungsgradberechnung einbezogen.

## V.10 Entwicklung der Freien Mittel (Stufe Vorsorgewerke)

In CHF

	2018	2017
<b>STAND DER FREIEN MITTEL AM 01.01.</b>	<b>5 436 859</b>	<b>3 338 795</b>
Einlagen bei Vertragsübernahme	9 718 359	2 964 139
Einlagen Swiss Life-Aktien bei Vertragsübernahme	-	-
Wertschriftenertrag Swiss Life-Aktien	119 535	79 678
Zinsen der Freien Mittel	-1 206	-3
<b>TOTAL ZUNAHMEN</b>	<b>9 836 688</b>	<b>3 043 813</b>
Aufl. durch buchmässigen Verlust Swiss Life-Aktien	32	-
Verwendung für Vertragsauflösung	734 415	411 552
Verwendung für Leistungserhöhung	136 776	431 158
Verwendung für Bildung Altersguthaben	4 655 211	31 198
Verwendung für Beitragszahlungen	45 732	71 842
<b>TOTAL ABNAHMEN</b>	<b>5 572 166</b>	<b>945 750</b>
<b>STAND DER FREIEN MITTEL PER 31.12.</b>	<b>9 701 380</b>	<b>5 436 859</b>

### V.11 Ergebnis 2018, Risiko- und Kostenüberschuss

Überschüsse aus den Versicherungsverträgen mit der Swiss Life AG werden der Stiftung gutgeschrieben und finden gemäss den Bestimmungen zur Überschussbeteiligung Verwendung.

## VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

### VI.1 Organisation der Anlagetätigkeit

Die Anlagegrundsätze mit den Zielen der Strategie und den Richtlinien sind im Anlage-reglement, in Kraft per 1. Januar 2018, festgehalten. Die Anlage erfolgt für die Stiftung nach den Bestimmungen des BVG und den Vorschriften der BVV 2.

Die angeschlossenen Vorsorgewerke sind voneinander unabhängig und werden buchhalterisch getrennt geführt. Die Anlage der Vermögenswerte erfolgt kollektiv auf Stiftungsebene. Zu diesem Zweck hat die Stiftung für die Verwaltung der Vermögen eine vertragliche Vereinbarung mit der Swiss Life Asset Management AG, Zürich, getroffen. Im Rahmen dieses Mandats können spezielle Tranchen von Anlagegruppen der Anlagestiftung Swiss Life zum Einsatz kommen. Bei Vorliegen entsprechender finanzieller Verhältnisse kann die Stiftung von erweiterten Anlagemöglichkeiten Gebrauch machen.

#### Anlagebegrenzungen nach Art. 54 ff. BVV 2

Die Anlagebeauftragten sind vertraglich zur dauerhaften Einhaltung der Anlagevorschriften (Einzelbegrenzungen nach Art. 54 BVV 2 und Gesamtbegrenzung nach Art. 55 BVV 2) sowie der teilweise weitergehenden Anlagebegrenzungen der Stiftung verpflichtet.

Die Anlagerichtlinien gemäss Art. 54, 54a, 54b, 55 und Art. 56 BVV 2 sind eingehalten.

## VI.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve beträgt 9,5% des Vorsorgekapitals.

In CHF		2018
<b>BILANZWERTE</b>		
- Vorsorgekapitalien		
- Vorsorgekapitalien aktive Versicherte	1 577 947 995	-
- Deckungskapital Rentner	96 501 100	-
- Rückstellung Langleberisiko	1 447 500	-
- Rückstellung Pensionierungsverluste	26 153 600	-
<b>TOTAL VORSORGEKAPITAL (BASIS ZIELGRÖSSE)</b>		<b>1 702 050 195</b>
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	9.50%	<b>161 694 769</b>
- Wertschwankungsreserve per 31.12.2018	0.00%	-
<b>RESERVEDEFIZIT PER 31.12.</b>		<b>161 694 769</b>

## VI.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

ANLAGEKATEGORIE	Untere Bandbreite	Strategische Quote	Obere Bandbreite	BVV2 Limite	in CHF	in %	in %	in CHF
					31.12.2018	Aktuell	Delta	31.12.2017
Swiss Life Aktien					938 171	0.05%	0.05%	405 375
Liquidität	0.0%	1.0%	10.0%		28 998 968	1.68%	0.68%	10 117 837
Obligationen CHF Inland	0.0%	4.5%	10.0%		43 097 292	2.49%	-2.01%	25 469 089
Obligationen FW Global Staaten (CHF hedged)	0.0%	5.0%	15.0%		110 315 732	6.39%	1.39%	47 571 000
Obligationen FW Unternehmen (CHF hedged)	12.0%	22.5%	30.0%		545 288 074	31.56%*	9.06%	349 792 992
Obligationen FW High Yield (CHF hedged)	0.0%	2.0%	6.0%		21 414 155	1.24%	-0.76%	16 161 776
Aktien Schweiz	0.0%	4.0%	8.0%		66 006 109	3.82%	-0.18%	71 112 256
Aktien Ausland	10.0%	19.0%	34.0%		346 977 359	20.08%	1.08%	227 561 906
Immobilien Schweiz	6.0% {	15.0%	32.0% }	30.0%	249 193 059	14.42%	-0.58%	162 228 846
Immobilien Ausland		9.5%		10.0%	92 462 314	5.35%	-4.15%	36 344 296
Alternative Anlagen	5.0%	17.5%	20.0%	15.0%	223 024 012	12.91%	-4.59%	107 219 021
<b>TOTAL WERTSCHRIFTEN UND LIQUIDE MITTEL</b>		100.0%			<b>1 727 715 245</b>	100.00%		<b>1 053 984 393</b>
Total		100.0%						
- davon Aktien	10.0%	23.0%	30.0%	50.0%	412 983 468	23.90%	0.90%	298 674 162
- davon Fremdwährungen	0.0%	10.5%	15.0%	30.0%	-	0.00%	-10.50%	74 036 221
- davon Immobilien	10.0%	24.5%	30.0%	30.0%	341 655 373	19.77%	-4.73%	198 573 142
- davon alternative Anlagen	0.0%	17.5%	20.0%	15.0%	223 024 012	12.91%	-4.59%	107 219 021

\* temporäre Überschreitung

## VI.4 Derivative Geschäfte, Securities Lending und Retrozessionen

In den Portefeuilles der Vorsorgewerke können derivative Anlagen direkt oder indirekt via kollektive Anlageinstrumente zum Einsatz kommen. Im Jahr 2018 kamen keine derivativen Anlagen zum Einsatz. Ebenfalls kamen im Jahr 2018 keine Wertpapierleihen zum Einsatz. Hinsichtlich Retrozessionen liegt die Bestätigung der Anlagestiftung Swiss Life vor, dass im Jahr 2018 keine Retrozessionen ausgerichtet wurden.

## VI.5 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Wertschriften

ANLAGENKATEGORIE	Ertrag	Realisiert	Buchmässig	in CHF	in %	in CHF
				31.12.2018	Aktuell	31.12.2017
Swiss Life Aktien	34 412	1 863	83 229	119 503	-0.20%	79 678
Obligationen CHF Inland	-	-9 089	240 429	231 340	-0.38%	83 310
Obligationen FW (CHF hedged)	-	-2 610 602	-15 663 398	-18 274 000	30.04%	7 690 202
Aktien Schweiz	-	-962 074	-5 211 871	-6 173 945	10.15%	8 860 319
Aktien Ausland	-	-3 237 574	-28 094 566	-31 332 140	51.50%	21 838 317
Immobilien	1 728 023	107 799	-3 223 737	-1 387 914	2.28%	10 834 803
Alternative Anlagen	7 500 847	1 484 366	-13 003 059	-4 017 845	6.60%	3 910 232
<b>TOTAL WERTSCHRIFTENERTRAG</b>	<b>9 263 282</b>	<b>-5 225 311</b>	<b>-64 872 973</b>	<b>-60 835 001</b>	<b>100.00%</b>	<b>53 296 862</b>

Netto-Performance -3,69% (Vorjahr: 5,85%)

## VI.6 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Vermögensanlagen	in CHF
	31.12.2018
Total Vermögensanlagen zu Marktwerten	1 727 715 245
davon:	
Transparente Anlagen	1 727 715 245
Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV2	-
Kostentransparenzquote	100%
Vermögensverwaltungskosten	in CHF
	31.12.2018
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	617 445
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	7 350 357
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung	7 940 478
In % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.46%

## VI.7 Entwicklung der Arbeitgeberbeitragsreserve (Stufe Vorsorgewerke)

In CHF	2018	2017
<b>STAND DER ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE MITTEL AM 01.01.</b>	<b>14 273 008</b>	<b>6 309 300</b>
Einlagen bei Vertragsübernahme	19 873 956	10 663 358
Zinsen der Arbeitgeberbeitragsreserve	109	-56
<b>TOTAL ZUNAHMEN</b>	<b>19 874 065</b>	<b>10 663 302</b>
Verwendung für Beitragszahlungen	4 055 152	2 542 002
Verwendung für Vertragsauflösung	954 173	157 592
<b>TOTAL ABNAHMEN</b>	<b>5 009 325</b>	<b>2 699 594</b>
<b>STAND DER ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE PER 31.12.</b>	<b>29 137 749</b>	<b>14 273 008</b>

## **VI.8 Wahrnehmung von Aktionärsstimmrechten**

Gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) haben Vorsorgeeinrichtungen bei direkt gehaltenen Aktien von börsenkotierten Schweizer Unternehmen das Stimmrecht auszuüben. Die Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule hält Namenaktien der Swiss Life Holding AG, welche den Versicherungsnehmern anlässlich der Umwandlung der Swiss Life AG von einer Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft unentgeltlich zugeteilt wurden. Bei diesen Aktien kommen die Bestimmungen der VegüV zur Anwendung. Die entsprechenden Stimmrechte wurden im Berichtsjahr gemäss den jeweiligen Anträgen des Verwaltungsrates ausgeübt.

# *VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung*

## **VII.1 Erläuterungen zur Bilanz**

Unter Passive Rechnungsabgrenzung werden bereits erhaltene, jedoch noch nicht fällige Einlagen ausgewiesen.

## **VII.2 Erläuterungen zur Betriebsrechnung**

Das Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil ist die Summe der Positionen Total Zufluss von Beiträgen und Eintrittsleistungen, Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge, Total Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Beitragsreserven, Total aus Ertrag aus Versicherungsleistungen und Total Versicherungsaufwand.

## **VII.3 Verwaltungskosten**

Die Stiftung beschäftigt kein eigenes Personal. Die gesamten Aktivitäten in Zusammenhang mit der Durchführung der Versicherung bzw. der Versicherten- und Stiftungsverwaltung werden durch die Swiss Life AG wahrgenommen.

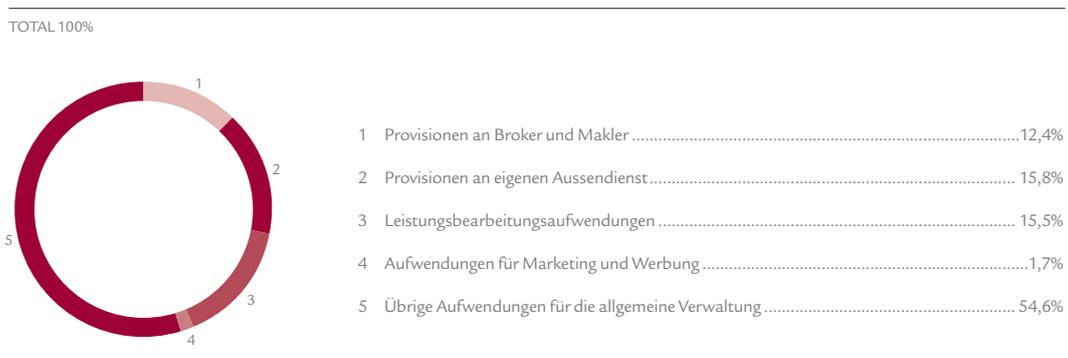
Ein Teil der Tätigkeiten der Swiss Life AG werden durch die in der Betriebsrechnung der Stiftung ausgewiesene Kostenprämie abgegolten. Diese Abgeltung umfasst unter anderem die Kosten für Marketing und Werbung sowie die Kosten für Makler- und Brokertätigkeit.

Die in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Verwaltungskosten («Verwaltungsaufwand») entsprechen dem weiteren Aufwand in Zusammenhang mit der Geschäftsführung und Verwaltung der Stiftung sowie den Kosten für die Revisionsstelle, den Experten für berufliche Vorsorge sowie die Aufsichtsbehörden.

Die im Geschäft der beruflichen Vorsorge tätigen Versicherungsunternehmen müssen jährlich eine vom übrigen Geschäft getrennte Betriebsrechnung erstellen und publizieren («Betriebsrechnung berufliche Vorsorge»). Diese wird sowohl durch die externe Revisionsstelle als auch durch die FINMA geprüft.

Die Betriebsrechnung berufliche Vorsorge enthält unter anderem Angaben über das Ergebnis im Kostenprozess. Der Ertrag im Kostenprozess entspricht den vereinnahmten Kostenprämien. Davon abgezogen werden die Aufwendungen für die Verwaltung und den Vertrieb (Broker und Aussendienst) sowie die Kosten für Marketing und Werbung.

Die prozentuale Aufteilung des in der Betriebsrechnung berufliche Vorsorge der Swiss Life AG ausgewiesenen Aufwands nach Kostenstelle kann der folgenden Grafik entnommen werden:



Quelle: Betriebsrechnung berufliche Vorsorge 2018 (Betriebsrechnung Kollektiv), abrufbar unter [www.swisslife.ch/bvgbetriebsrechnung](http://www.swisslife.ch/bvgbetriebsrechnung)

## *VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde*

### **Zuständige Aufsichtsbehörde**

Die Aufsichtsbehörde hat die eingereichten Berichterstattungsunterlagen für das Geschäftsjahr 2017 geprüft und mit Bemerkungen bzw. Auflagen zur Kenntnis genommen. Diese Bemerkungen bzw. Auflagen wurden in der vorliegenden Jahresrechnung teilweise bereits umgesetzt. Bezüglich der Umsetzung der weiteren Punkte ist die Geschäftsführung im Gespräch mit der Aufsichtsbehörde.

## *IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage*

Die Stiftung weist per 31. Dezember 2018 einen Deckungsgrad von 97,03% aus (Vorjahr 104,05%). Diese Entwicklung ist auf die Turbulenzen an den Finanzmärkten bzw. die erheblichen Kursverluste im Schlussquartal 2018 zurückzuführen.

Der Stiftungsrat hat die Situation unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge eingehend analysiert und beschlossen, keine Sanierungsmassnahmen zu ergreifen und an der Anlagestrategie festzuhalten.

Aufgrund der überdurchschnittlichen Rendite im ersten Quartal 2019 hat sich die finanzielle Lage der Stiftung zwischenzeitlich wieder deutlich verbessert. Der Deckungsgrad per Ende April 2019 beläuft sich auf ca. 101% (nicht revidierte Schätzung).

## *X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag*

Es liegen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, welche einen erheblichen Einfluss auf die Beurteilung der vorliegenden Rechnung haben.

Zürich, 28. Mai 2019

Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule

Marianne Engel-Ducret  
Präsidentin

Ivy Klein  
Vertreterin der Geschäftsführerin

# Bericht der Revisionsstelle



## **Bericht der Revisionsstelle**

### **an den Stiftungsrat der Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule Zürich**

#### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### **Verantwortung des Stiftungsrates**

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### **Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge**

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

#### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- im Falle einer Unterdeckung die Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung eingeleitet hat;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Der Gesamtdeckungsgrad der Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule beträgt per 31. Dezember 2018 97.03 %. Die Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule umfasst 4'114 Anschlussverträge, von denen per Stichtag sämtliche mit einer Unterdeckung geführt werden. Für eine Übersicht der Deckungsgrade der Vorsorgewerke wird auf die Informationen im Anhang der Jahresrechnung verwiesen.

Die vom Stiftungsrat unter Beizug der Vorsorgekommissionen und des Experten für berufliche Vorsorge eigenverantwortlich erarbeiteten Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung, zur Vermögensanlage und zur Information der Destinatäre sind im Anhang der Jahresrechnung dargestellt. Aufgrund von Art. 35a Abs. 2 BVV 2 müssen wir in unserem Bericht festhalten, ob die Anlagen mit der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung in Unterdeckung in Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- der Stiftungsrat unter Einbezug der Vorsorgekommissionen seine Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang VI der Jahresrechnung erläutert, nachvollziehbar wahrnimmt;



- der Stiftungsrat unter Einbezug der Vorsorgekommissionen bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;
- die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung vom Stiftungsrat unter Beizug der Vorsorgekommissionen und des Experten für berufliche Vorsorge beschlossen, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und des Massnahmenkonzeptes umgesetzt sowie die Informationspflichten eingehalten wurden;
- der Stiftungsrat unter Einbezug der Vorsorgekommissionen die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung bisher überwacht hat.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagemärkten und beim Arbeitgeber.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Claudio Notter  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Christian Skvor  
Revisionsexperte

Zürich, 28. Mai 2019

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

## *Impressum*

Der Geschäftsbericht der Swiss Life Sammelstiftung 2. Säule wird auf Deutsch und Französisch publiziert. Sollte die französische Übersetzung vom deutschen Originaltext abweichen, so ist die deutsche Fassung verbindlich. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur unter Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erwünscht.

### **Herausgeberin**

Swiss Life AG, Zürich

### **Produktion**

Management Digital Data AG, Lenzburg, Aargau

© Swiss Life, 2019

*Swiss Life*  
*General-Guisan-Quai 40*  
*Postfach 2831*  
*CH-8022 Zürich*

*Tel. +41 43 284 33 11*  
*[www.swisslife.com](http://www.swisslife.com)*